
Modulhandbuch

Nordamerikastudien (PO 2017)

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2022/2023

Prüfungsordnung 2017

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Modulplan Master Nordamerikastudien (NAS)

	Modulsignatur	Modultitel	Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	SWS	LP
A. Basismodule	NAS-1003	Einführung in die Nordamerikastudien	Propädeutikum + Ringvorlesung	Portfolio	4 SWS	12 LP
	NAS-1004	Methoden und Theorien der Nordamerikastudien	Hauptseminar	Portfolio	2 SWS	8 LP
	NAS-2003	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	Ü/SÜ/VL/Seminar	Portfolio	4 SWS	8 LP
B. Aufbau- module	NAS-3003	Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-3004	Historische und politische Prozessanalysen	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
	NAS-4003	Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-4004	Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
C. Vertiefungs- module	NAS-5003	Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-5004	Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
	NAS-6003	Praxismodul	Praktikum Projekt	Bericht (unbenotet)	1 SWS	10 LP
	NAS-6004	Kolloquium	Kolloquium	Referat	2 SWS	4 LP
D. Abschlussleistung	Masterarbeit					30 LP
					31 SWS	120 LP

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Basismodule

Die Modulgruppe Basismodule setzt sich aus drei Modulen zusammen.

Das Modul "**Einführung in die Nordamerikastudien**" setzt sich aus dem Propädeutikum und der Ringvorlesung zusammen. Das Propädeutikum umfasst Einführungen in die beteiligten Fächer, in interdisziplinäre Frage- und Problemstellungen der Regionalstudien sowie in die Augsburgsberger Universitätsbibliothek und andere Ressourcen. In der Ringvorlesung vermitteln die Lehrenden einen Überblick über die unterschiedlichen Methoden und zentralen theoretischen Zugänge der beteiligten Fächer.

Im Modul "**Methoden und Theorien der Nordamerikastudien**" können aus dem Angebot der beteiligten Fächer Methoden- und Theorieveranstaltungen gewählt werden, in denen die erworbenen Kenntnisse jeweils disziplinär fokussiert, eigenständig angewendet und vertieft werden sollen.

Das "**Interdisziplinäre Wahlpflichtmodul**" dient der Verbreiterung der Wissensbasis und der Kompetenzen aus den beteiligten Disziplinen sowie der Vermittlung von Fähigkeiten, die in anderen Modulen und Modulgruppen disziplinär nicht den Mittelpunkt bilden. Lernziel des Moduls ist die Stärkung der interdisziplinären Perspektiven auf Nordamerika und die Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen.

NAS-1003: Einführung in die Nordamerikastudien (12 ECTS/LP) *	4
NAS-1004: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien (8 ECTS/LP) *	6
NAS-2003: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (8 ECTS/LP) *	7

2) B: Aufbaumodule

Die Modulgruppe Aufbaumodule umfasst die Module "**Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften**" und "**Historische und politische Prozessanalysen**" sowie "**Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas**" und "**Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen**". Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Einführungs- und Methodenmodulen dient diese Modulgruppe dem Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen der empirischen sowie der systematischen politologischen, geschichtswissenschaftlichen und weiteren sozialwissenschaftlichen Methoden der Fächer Politik, Geschichte und weiterer Kultur- und Sozialwissenschaften im Bereich der Nordamerika-Studien. In den historisch und systematisch orientierten sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Modulen werden Fertigkeiten und Kenntnissen über Herangehensweisen und Wissensbestände der Anglistik/Amerikanistik, Romanistik und Hispanistik im Bereich der Nordamerika-Studien erarbeitet. Die Modulgruppe bietet somit die Möglichkeit der Einarbeitung in disziplinär etablierte Schwerpunkte und bereitet eine Spezialisierung vor.

NAS-3003: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften (8 ECTS/LP) *	12
NAS-3004: Historische und politische Prozessanalysen (8 ECTS/LP) *	14
NAS-4003: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas (8 ECTS/LP) *	17
NAS-4004: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen (8 ECTS/LP) *	19

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

3) C: Vertiefungsmodule

Diese Modulgruppe dient der Vertiefung und thematischen oder disziplinären Schwerpunktsetzung in einem/einer der diesem Regionalstudiengang zugrunde liegenden Fächer bzw. Disziplinen. Im Kontext von Nordamerika-Studien als Regionalstudien können auf der ausgebildeten interdisziplinären Grundlage sozialwissenschaftliche (z. B. politikwissenschaftliche, historische), sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche Herangehensweisen und Wissensbestände jeweils vertieft und ausdifferenziert werden. Die Modulgruppe besteht aus den Modulen "**Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika**" und "**Kultur - und sozialwissenschaftliche Diskurse**", einem **Kolloquium** und dem **Praxismodul**. Im Kolloquium werden Projekte vorgestellt und Theorietexte aus den unterschiedlichen Disziplinen diskutiert. Das Praxismodul umfasst in der Regel ein mind. 6-wöchiges Praktikum oder einen Arbeitsaufenthalt im In- oder Ausland z.B. im Bildungs-, Medien- oder Kultursektor bzw. in relevanten Tätigkeitsfeldern in öffentlichen Institutionen oder in der freien Wirtschaft.

NAS-5003: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika (8 ECTS/LP) *	22
NAS-5004: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse (8 ECTS/LP) *	25
NAS-6003: Praxismodul (10 ECTS/LP) *	28
NAS-6004: Kolloquium (4 ECTS/LP) *	29

4) G: Abschluss-/Mastermodul (ECTS: 30)

Mit der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie in der Lage ist, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Es besteht aus der Masterarbeit und einem Kolloquium, in dem die Kandidatin oder der Kandidat die Arbeit zur Diskussion vorstellt.

Die Masterarbeit soll in der Regel im 4. Semester verfasst werden und einen Zeitraum von 6 Monaten nicht überschreiten.

NAS-7000: G: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht).....	31
--	----

Modul NAS-1003: Einführung in die Nordamerikastudien <i>Introduction to North American Studies</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Dr. Maximilian Gröne, Prof. Dr. Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Wissenschaftliche Arbeitsweisen der Regionalstudien, interdisziplinäre Lektüre und Diskussion. Überblick zu Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Fächerstrukturen und Problemstellungen sowie Methoden und Theorien der Regionalstudien zu Nordamerika und eignen sich wissenschaftliche Arbeitstechniken an. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungslinien nachzuzeichnen, zentrale Theorien sowie wesentliche Forschungsfragen zu benennen und zu erläutern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbständig Überblicksliteratur aus den Teilgebieten der Nordamerika-Studien und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie integrieren interdisziplinäre Aspekte und Blickweisen in ihre Fragestellungen. Sie strukturieren und skizzieren eigene Ziel- und Schwerpunktsetzungen. Sie wenden unterschiedliche fachliche Instrumentarien eigenständig an und reflektieren Forschungsfragen und Theorien in Diskussion und schriftlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden lernen interdisziplinäre Kommunikationsstrategien kennen und üben diese ein. Sie können unterschiedliche Positionen identifizieren, erläutern und diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: NAS-1003 Propädeutikum		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: NAS Propädeutikum (Kurs)		
Moduleile		
Modulteil: NAS-1003 Ringvorlesung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: NAS Ringvorlesung (Vorlesung)		

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modul NAS-1004: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien <i>Methods and theories of North American Studies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihr Wissen um Methoden und Theorien der beteiligten Fächer und wenden diese eigenständig an. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten Forschungsfragen und reflektieren Theorien und Methoden in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. Sie können unterschiedliche Methoden einschätzen und qualifizierte methodische Entscheidungen für ihre Fragestellungen treffen. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben in der Diskussion interdisziplinäre Kommunikationsstrategien ein und arbeiten sich in ein Thema eigenständig vertieft ein. Sie begründen und modifizieren eigene Positionen im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-1004 Hauptseminar		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS MA, LA Gym: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien (Hauptseminar) Prüfungsform: Seminararbeit HS (MA) (ca. 46.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen): Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Veranstaltung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Based on readings and discussions of selected representative texts this course introduces theories and methods of North American Studies, and provides an overview over central concerns and research questions in the field. Prüfungsform: Seminararbeit		
Prüfung Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio		

Modul NAS-2003: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul <i>Interdisciplinary compulsory elective module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Frage- und Themenstellungen nachbarwissenschaftlicher Disziplinen mit Bezug auf Nordamerika mit einem Schwerpunkt auf der Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten inhaltlich-thematische Schwerpunkte, ordnen sie in unterschiedliche disziplinäre Zusammenhänge ein und verknüpfen sie mit den Themenbereichen und Fragestellungen des Studiengangs. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden bilden weiterführende disziplinäre, sprachliche oder methodische Fähigkeiten und Kenntnisse aus. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben Formen und Strategien inter- und transdisziplinärer Kommunikation ein.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: NAS-2003 Veranstaltung 1 Lehrformen: Vorlesung, Übung, Seminar
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Clarice Lispector (Hauptseminar) Das Werk der in der heutigen Westukraine geborenen brasilianischen femme de lettres Clarice Lispector (1920-1977) steht für einen radikalen Schnitt in den Poetiken Lateinamerikas, der mit Lispectors "Perto do coração selvagem" (1944) einsetzt und das Dispositiv des realistischen Erzählens narratologisch aushöhlt. In dem Seminar werden wir uns der Komplexität von Lispectors Wirken und Werk dezidiert widmen, wobei neben ihrem innovativen Debütroman und ihren ausgefeilten Erzählungen auch ihr Meisterwerk <i>Água viva</i> von 1973 im Analyse Mittelpunkt stehen werden, um eine der wegweisendsten Stimmen der lateinamerikanischen Moderne textbasiert kennenzulernen. Indem die Studierenden anhand von close readings das Werk einer der bedeutendsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts ausforschen, sind sie in der Lage, die kreative Dynamik brasilianischer Poiesis zu ergünden, um die über nationalphilologische Horizonte hinausgehende Aktualität komplexer Dichtung verorten zu können. ... (weiter siehe Digicampus) Grundbegriffe der Demokratietheorie: Das Volk (Hauptseminar)

Seminar 1 „Grundbegriffe der Demokratietheorie: das Volk“: Drei Grundbegriffe sind in der Demokratietheorie prägend: Auf der normativen Argumentations-Ebene die Gleichheit, auf der personalen Ebene das Volk und auf der institutionellen Ebene die Mehrheit. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Begriff des Volkes. Vom Populismus über die Biopolitik bis zur Staatslehre und Demokratietheorie werden heutige Diskussionskontexte des Volksbegriffs erörtert und die sich aus und mit diesem Begriff ergebenden Konflikte.

HS (M.A.): Lektürekurs: Decolonize! Postkoloniale Konzepte und Debatten (Hauptseminar)

Initiativen wie etwa Decolonize Berlin setzen sich für eine gesamtgesellschaftliche Dekolonisierung ein. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss im ersten Schritt jedoch die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte erfolgen, um so auch die damit verbundenen, komplexen, gegenwärtigen Ungleichheitsverhältnisse verstehen zu können. Wie zeigen sich postkoloniale Spuren in der Stadt, im Museum, in der Kunst, im alltäglichen Umfeld? Welche Gegen- bzw. Aufarbeitungsstrategien lassen sich beobachten? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusammenhänge mithilfe von Texten der Postcolonial Studies, der Rassismusforschung aber auch von Aktivist*innen diskutiert. Es wird vorausgesetzt, dass ALLE Teilnehmenden die für die jeweilige Sitzung veranschlagte Lektüre, darunter ggf. auch englischsprachige Texte, vorbereiten. Voraussetzung für die Teilnahme des Seminars ist außerdem eine aktive Diskussionsbereitschaft.

... (weiter siehe Digicampus)

HS Waste/land Fictions (Hauptseminar)

What are wastelands? Generally the term designates areas deemed desolate, uncultivated, and “unfit for use.” Yet, the word can evoke manifold spaces: ruins, deserts, contaminated landscapes, other planets. In this course, we will cast a variety of spotlights on such wastelands: from T.S. Eliot’s eponymous poem *The Waste Land*, to contemporary American Anthropocene fiction that looks at wasting the planet’s resources. Frameworks such as extraction, capitalism, colonialism, will play a role, but also the unexpected aliveness of spaces believed to be barren, like the desert. Wastelands in American fiction are also frequently “moral” wastelands, which focus on meaningless and devastation of life, which is also a core theme for Eliot, who focuses on the damages done (both material and mental) by WWI. In this sense we will also attempt to broaden our perspective on wastelands by tracing different meanings of waste – and by including newly forming theoretical approaches, such as *Discard Stu* ... (weiter siehe Digicampus)

Literature and Human Rights/ Blockseminar (Hauptseminar)

Critics have long seen a close relation between literature and human rights. Historian Lynn Hunt (2007) and literary scholar Jonathan Slaughter (2007), for instance, see a direct connection between the emergence of the Bildungsroman and the epistolary novel and the development of modern human rights regimes. Life writing, and the testimonio in particular, are important vehicles of witnessing and testifying on human rights violations. Last but not least, literary texts, both fictional and non-fictional, potentially confront the reader with questions regarding personhood and the “grievability” (Butler 2004) of human lives. Since the Universal Declaration of Human Rights in 1948, human rights have a – however fragile – legal international framework that has become an important reference point for political and social activism; at the same time, legal frameworks – both national and international – have become important touchstones in literary texts, too, and the concept of ‘human rights’ s ... (weiter siehe Digicampus)

Media and Learning Communities (Seminar)

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg.

Performanz, Literarizität und Translation als Vermittlerin im Dazwischen (Hauptseminar)

Studierenden aus dem Bereich der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die kulturwissenschaftlichen Methoden bezüglich der Performance Studies, Literaturanalyse, sowie Tanz- und Translationswissenschaft ermöglicht werden. Nach einem theoretischen Einführungsteil, um eine gemeinsame Begriffsbasis zu bestimmen, wird an konkreten Fallbeispielen aus dem romanischen Sprach-/Kulturraum (Frankreich, Spanien, Italien) gearbeitet, der mit einzelnen Workshops angereichert auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie

viel Literarizität kann in Tanzstücken präsent sein? Wie funktioniert eine Translation von Literatur in Tanz oder umgekehrt? Gibt es das "Unübersetzbare", das was nicht durch Worte, sondern nur durch Bewegung ausgedrückt werden kann? Was wird kodifiziert kommuniziert? Welche Grenzen sind der literarizität gesetzt, welche der performance? etc. -> Eigene Fragestellungen der Stud
 ... (weiter siehe Digicampus)

Politische Theorie des Republikanismus (Hauptseminar)

„Republikanismus“: Im Mittelpunkt stehen Begriffe und Institutionen, die in der Politischen Theorie des Republikanismus eine zentrale Position einnehmen, darunter der Begriff des Amtes (im Sinne von Wahlamt im Unterschied zur Behörde oder dem Berufsbeamtentum), politische Tugenden (im Unterschied zu Präferenzen), Pflichten (im Unterschied zu individuellen Rechten), Gemeinwohl insbesondere im Bereich des Eigentums (im Unterschied zum Privateigentum), sowie dem Bürgerbegriff (im Unterschied zur Staatsangehörigkeit). Die Leitfrage lautet, inwiefern eine Theorie, die ihren Ursprung in der Vormoderne hat (Frühneuzeit bis etwa 1800), weiterhin die Institutionenordnung, die politische Kultur, die Sprache der heutigen Demokratie prägt.

Religionsfreiheit (Hauptseminar)

Die Freiheit von Religion und Gewissen gibt dem Individuum nicht nur das Recht, eine transzendente oder auch nichttranszendente Weltdeutung zu haben, sondern auch, diese öffentlich zu bekennen und ihr gemäß zu handeln. Ebenso ist damit das Recht verbunden, über seine religiöse wie nichtreligiöse Weltanschauung Stillschweigen zu bewahren - gerade auch im Sinne eines Abwehrrechtes gegenüber dem Staat. Auch wenn die Inanspruchnahme dieses Freiheitsrechtes in westlichen Gesellschaften heute weitgehend als Selbstverständlichkeit gilt, darf nicht übersehen werden, dass sich gerade in Europa die Freiheit von Religion und Gewissen erst in einem mühsamen und langwierigen Prozess im Kontext der Trennung von Religion und Politik herausbilden konnte. Weiters ist zu berücksichtigen, dass über deren Geltung heute bei weitem nicht weltweit Konsens besteht. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: • der historische Prozess der Entstehung de
 ... (weiter siehe Digicampus)

Ü (M.A.): Augsburg postkolonial – Erinnerungsorte in der Stadt (Übung)

Logos, Informationstafeln, (museale) Sammlungen aber auch öffentliche Plätze können in vielfältiger Weise Referenzorte der deutschen Kolonialgeschichte sein. Bei der wissenschaftlichen wie aktivistischen Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte, liegt der Fokus häufig auf der Hochphase zwischen 1884/85 bis 1919. Mit den Unternehmungen der Fugger und Welser und deren (indirekte) Beteiligungen an der Kolonisierung der Amerikas durch die portugiesische und spanische Krone im 16. Jahrhundert, beginnt die Auseinandersetzung in Augsburg schon weitaus früher. Dabei sind die Entstehung der Moderne, des frühen Kapitalismus und auch des Augsburger ‚Goldenen Zeitalters‘ der Renaissance untrennbar mit dem Kolonialismus verbunden. Wie und wo wird in Augsburg an Kolonialgeschichte erinnert? Welche Institutionen/Akteur*innen spielen dabei eine Rolle? Was wird dabei ausgeblendet und welche gesellschaftlichen Auswirkungen haben diese Auslassungen? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusa
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: NAS-2003 Veranstaltung 2

Lehrformen: Vorlesung, Übung, Seminar

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Clarice Lispector (Hauptseminar)

Das Werk der in der heutigen Westukraine geborenen brasilianischen femme de lettres Clarice Lispector (1920-1977) steht für einen radikalen Schnitt in den Poetiken Lateinamerikas, der mit Lispectors "Perto do coração selvagem" (1944) einsetzt und das Dispositiv des realistischen Erzählens narratologisch aushöhlt. In dem Seminar werden wir uns der Komplexität von Lispectors Wirken und Werk dezidiert widmen, wobei neben ihrem innovativen Debütroman und ihren ausgefeilten Erzählungen auch ihr Meisterwerk Água viva von 1973 im Analyse Mittelpunkt stehen werden, um eine der wegweisendsten Stimmen der lateinamerikanischen Moderne textbasiert kennenzulernen. Indem die Studierenden anhand von close readings das Werk einer der bedeutendsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts ausforschen, sind sie in der Lage, die kreative Dynamik

brasilianischer Poiesis zu ergründen, um die über nationalphilologische Horizonte hinausgehende Aktualität komplexer Dichtung verorten zu können.

... (weiter siehe Digicampus)

Grundbegriffe der Demokratietheorie: Das Volk (Hauptseminar)

Seminar 1 „Grundbegriffe der Demokratietheorie: das Volk“: Drei Grundbegriffe sind in der Demokratietheorie prägend: Auf der normativen Argumentations-Ebene die Gleichheit, auf der personalen Ebene das Volk und auf der institutionellen Ebene die Mehrheit. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Begriff des Volkes. Vom Populismus über die Biopolitik bis zur Staatslehre und Demokratietheorie werden heutige Diskussionskontexte des Volksbegriffs erörtert und die sich aus und mit diesem Begriff ergebenden Konflikte.

HS (M.A.): Lektürekurs: Decolonize! Postkoloniale Konzepte und Debatten (Hauptseminar)

Initiativen wie etwa Decolonize Berlin setzen sich für eine gesamtgesellschaftliche Dekolonisierung ein. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss im ersten Schritt jedoch die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte erfolgen, um so auch die damit verbundenen, komplexen, gegenwärtigen Ungleichheitsverhältnisse verstehen zu können. Wie zeigen sich postkoloniale Spuren in der Stadt, im Museum, in der Kunst, im alltäglichen Umfeld? Welche Gegen- bzw. Aufarbeitungsstrategien lassen sich beobachten? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusammenhänge mithilfe von Texten der Postcolonial Studies, der Rassismusforschung aber auch von Aktivist*innen diskutiert. Es wird vorausgesetzt, dass ALLE Teilnehmenden die für die jeweilige Sitzung veranschlagte Lektüre, darunter ggf. auch englischsprachige Texte, vorbereiten. Voraussetzung für die Teilnahme des Seminars ist außerdem eine aktive Diskussionsbereitschaft.

... (weiter siehe Digicampus)

HS Waste/land Fictions (Hauptseminar)

What are wastelands? Generally the term designates areas deemed desolate, uncultivated, and “unfit for use.” Yet, the word can evoke manifold spaces: ruins, deserts, contaminated landscapes, other planets. In this course, we will cast a variety of spotlights on such wastelands: from T.S. Eliot’s eponymous poem *The Waste Land*, to contemporary American Anthropocene fiction that looks at wasting the planets resources. Frameworks such as extraction, capitalism, colonialism, will play a role, but also the unexpected aliveness of spaces believed to be barren, like the desert. Wastelands in American fiction are also frequently “moral” wastelands, which focus on meaningless and devastation of life, which is also a core theme for Eliot, who focuses on the damages done (both material and mental) by WWI. In this sense we will also attempt to broaden our perspective on wastelands by tracing different meanings of waste – and by including newly forming theoretical approaches, such as *Discard Stu* ... (weiter siehe Digicampus)

Literature and Human Rights/ Blockseminar (Hauptseminar)

Critics have long seen a close relation between literature and human rights. Historian Lynn Hunt (2007) and literary scholar Jonathan Slaughter (2007), for instance, see a direct connection between the emergence of the Bildungsroman and the epistolary novel and the development of modern human rights regimes. Life writing, and the testimonio in particular, are important vehicles of witnessing and testifying on human rights violations. Last but not least, literary texts, both fictional and non-fictional, potentially confront the reader with questions regarding personhood and the “grievability” (Butler 2004) of human lives. Since the Universal Declaration of Human Rights in 1948, human rights have a – however fragile – legal international framework that has become an important reference point for political and social activism; at the same time, legal frameworks – both national and international – have become important touchstones in literary texts, too, and the concept of ‘human rights’ s ... (weiter siehe Digicampus)

Media and Learning Communities (Seminar)

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see <https://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, schools, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, edit & celebrate films & music videos with young people at the Montessori School without Racism and the International School Augsburg.

Performanz, Literarizität und Translation als Vermittlerin im Dazwischen (Hauptseminar)

Studierenden aus dem Bereich der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die kulturwissenschaftlichen Methoden bezüglich der Performance Studies, Literaturanalyse, sowie Tanz- und Translationswissenschaft ermöglicht werden. Nach einem theoretischen Einführungsteil, um eine gemeinsame Begriffsbasis zu bestimmen, wird an konkreten Fallbeispielen aus dem romanischen Sprach-/Kulturraum (Frankreich, Spanien, Italien) gearbeitet, der mit einzelnen Workshops angereichert auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie viel Literarizität kann in Tanzstücken präsent sein? Wie funktioniert eine Translation von Literatur in Tanz oder umgekehrt? Gibt es das "Unübersetzbare", das was nicht durch Worte, sondern nur durch Bewegung ausgedrückt werden kann? Was wird kodifiziert kommuniziert? Welche Grenzen sind der literarizität gesetzt, welche der performance? etc. -> Eigene Fragestellungen der Stud
 ... (weiter siehe Digicampus)

Politische Theorie des Republikanismus (Hauptseminar)

„Republikanismus“: Im Mittelpunkt stehen Begriffe und Institutionen, die in der Politischen Theorie des Republikanismus eine zentrale Position einnehmen, darunter der Begriff des Amtes (im Sinne von Wahlamt im Unterschied zur Behörde oder dem Berufsbeamtentum), politische Tugenden (im Unterschied zu Präferenzen), Pflichten (im Unterschied zu individuellen Rechten), Gemeinwohl insbesondere im Bereich des Eigentums (im Unterschied zum Privateigentum), sowie dem Bürgerbegriff (im Unterschied zur Staatsangehörigkeit). Die Leitfrage lautet, inwiefern eine Theorie, die ihren Ursprung in der Vormoderne hat (Frühneuzeit bis etwa 1800), weiterhin die Institutionenordnung, die politische Kultur, die Sprache der heutigen Demokratie prägt.

Religionsfreiheit (Hauptseminar)

Die Freiheit von Religion und Gewissen gibt dem Individuum nicht nur das Recht, eine transzendente oder auch nichttranszendente Weltdeutung zu haben, sondern auch, diese öffentlich zu bekennen und ihr gemäß zu handeln. Ebenso ist damit das Recht verbunden, über seine religiöse wie nichtreligiöse Weltanschauung Stillschweigen zu bewahren - gerade auch im Sinne eines Abwehrrechtes gegenüber dem Staat. Auch wenn die Inanspruchnahme dieses Freiheitsrechtes in westlichen Gesellschaften heute weitgehend als Selbstverständlichkeit gilt, darf nicht übersehen werden, dass sich gerade in Europa die Freiheit von Religion und Gewissen erst in einem mühsamen und langwierigen Prozess im Kontext der Trennung von Religion und Politik herausbilden konnte. Weiters ist zu berücksichtigen, dass über deren Geltung heute bei weitem nicht weltweit Konsens besteht. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: • der historische Prozess der Entstehung de
 ... (weiter siehe Digicampus)

Ü (M.A.): Augsburg postkolonial – Erinnerungsorte in der Stadt (Übung)

Logos, Informationstafeln, (museale) Sammlungen aber auch öffentliche Plätze können in vielfältiger Weise Referenzorte der deutschen Kolonialgeschichte sein. Bei der wissenschaftlichen wie aktivistischen Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte, liegt der Fokus häufig auf der Hochphase zwischen 1884/85 bis 1919. Mit den Unternehmungen der Fugger und Welser und deren (indirekte) Beteiligungen an der Kolonisierung der Amerikas durch die portugiesische und spanische Krone im 16. Jahrhundert, beginnt die Auseinandersetzung in Augsburg schon weitaus früher. Dabei sind die Entstehung der Moderne, des frühen Kapitalismus und auch des Augsburger ‚Goldenen Zeitalters‘ der Renaissance untrennbar mit dem Kolonialismus verbunden. Wie und wo wird in Augsburg an Kolonialgeschichte erinnert? Welche Institutionen/Akteur*innen spielen dabei eine Rolle? Was wird dabei ausgeblendet und welche gesellschaftlichen Auswirkungen haben diese Auslassungen? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusa
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modul NAS-3003: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften <i>History and politics of North American societies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung empirischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden reflektieren politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-3003 Veranstaltung 2 Lehrformen: Vorlesung, Übung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Vergleich (Übung) Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs.		

global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (M.A.): Augsburg postkolonial – Erinnerungsorte in der Stadt (Übung)

Logos, Informationstafeln, (museale) Sammlungen aber auch öffentliche Plätze können in vielfältiger Weise Referenzorte der deutschen Kolonialgeschichte sein. Bei der wissenschaftlichen wie aktivistischen Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte, liegt der Fokus häufig auf der Hochphase zwischen 1884/85 bis 1919. Mit den Unternehmungen der Fugger und Welser und deren (indirekte) Beteiligungen an der Kolonisierung der Amerikas durch die portugiesische und spanische Krone im 16. Jahrhundert, beginnt die Auseinandersetzung in Augsburg schon weitaus früher. Dabei sind die Entstehung der Moderne, des frühen Kapitalismus und auch des Augsburger ‚Goldenen Zeitalters‘ der Renaissance untrennbar mit dem Kolonialismus verbunden. Wie und wo wird in Augsburg an Kolonialgeschichte erinnert? Welche Institutionen/Akteur*innen spielen dabei eine Rolle? Was wird dabei ausgeblendet und welche gesellschaftlichen Auswirkungen haben diese Auslassungen? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusa
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Moduleile

Modulteil: NAS-3003 Veranstaltung 1

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Vergleich (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (M.A.): Augsburg postkolonial – Erinnerungsorte in der Stadt (Übung)

Logos, Informationstafeln, (museale) Sammlungen aber auch öffentliche Plätze können in vielfältiger Weise Referenzorte der deutschen Kolonialgeschichte sein. Bei der wissenschaftlichen wie aktivistischen Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte, liegt der Fokus häufig auf der Hochphase zwischen 1884/85 bis 1919. Mit den Unternehmungen der Fugger und Welser und deren (indirekte) Beteiligungen an der Kolonisierung der Amerikas durch die portugiesische und spanische Krone im 16. Jahrhundert, beginnt die Auseinandersetzung in Augsburg schon weitaus früher. Dabei sind die Entstehung der Moderne, des frühen Kapitalismus und auch des Augsburger ‚Goldenen Zeitalters‘ der Renaissance untrennbar mit dem Kolonialismus verbunden. Wie und wo wird in Augsburg an Kolonialgeschichte erinnert? Welche Institutionen/Akteur*innen spielen dabei eine Rolle? Was wird dabei ausgeblendet und welche gesellschaftlichen Auswirkungen haben diese Auslassungen? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusa
... (weiter siehe Digicampus)

Modul NAS-3004: Historische und politische Prozessanalysen <i>Historical and political process analyses</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung konzeptioneller und theoretischer Aspekte.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Bemerkung: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-3004 Hauptseminar		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: From Page to Screen: Margaret Atwood (Hauptseminar) Margaret Atwood's 1985 novel <i>The Handmaid's Tale</i> has been adapted across a wide range of media and has received renewed attention since its adaptation into a TV series in 2017. Furthermore, the handmaid outfits		

inspired by the novel have featured prominently in women's protests across the world. In this course we will examine all major versions of Atwood's narrative – including the 1990 film, the 2019 graphic novel and the opera – against the backdrop of theories of adaptation, transmedia storytelling and storyworld approaches to discern how the literary dystopia of Gilead has inspired artists and protesters alike. In addition, we will discuss how Atwood's 2019 'sequel' *The Testaments* complicates the narrative of power in Gilead. Finally, the TV adaption of Atwood's 1996 novel *Alias Grace* will further our theoretical observations. Students must buy and read all three novels and the graphic novel and have access to the movie as well as the two TV series via streaming services or DVD. Fo ... (weiter siehe Digicampus)

Grundbegriffe der Demokratietheorie: Das Volk (Hauptseminar)

Seminar 1 „Grundbegriffe der Demokratietheorie: das Volk“: Drei Grundbegriffe sind in der Demokratietheorie prägend: Auf der normativen Argumentations-Ebene die Gleichheit, auf der personalen Ebene das Volk und auf der institutionellen Ebene die Mehrheit. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Begriff des Volkes. Vom Populismus über die Biopolitik bis zur Staatslehre und Demokratietheorie werden heutige Diskussionskontexte des Volksbegriffs erörtert und die sich aus und mit diesem Begriff ergebenden Konflikte.

HS (M.A.): Lektürekurs: Decolonize! Postkoloniale Konzepte und Debatten (Hauptseminar)

Initiativen wie etwa Decolonize Berlin setzen sich für eine gesamtgesellschaftliche Dekolonisierung ein. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss im ersten Schritt jedoch die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte erfolgen, um so auch die damit verbundenen, komplexen, gegenwärtigen Ungleichheitsverhältnisse verstehen zu können. Wie zeigen sich postkoloniale Spuren in der Stadt, im Museum, in der Kunst, im alltäglichen Umfeld? Welche Gegen- bzw. Aufarbeitungsstrategien lassen sich beobachten? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusammenhänge mithilfe von Texten der Postcolonial Studies, der Rassismusforschung aber auch von Aktivist*innen diskutiert. Es wird vorausgesetzt, dass ALLE Teilnehmenden die für die jeweilige Sitzung veranschlagte Lektüre, darunter ggf. auch englischsprachige Texte, vorbereiten. Voraussetzung für die Teilnahme des Seminars ist außerdem eine aktive Diskussionsbereitschaft.
... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: „From Confrontation to Collaboration: Die deutsch-amerikanischen Beziehungen seit dem Zweiten Weltkrieg (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (MA) (ca. 46.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen): Die deutsche und die amerikanische Geschichte sind seit 1683 miteinander verbunden. Deutsche Einwanderer haben seither die Entwicklung der nordamerikanischen Kolonien bzw. seit 1776 der Vereinigten Staaten von Amerika maßgeblich mitgeprägt. Auch hat kaum ein anderes Land den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Werdegang der Bundesrepublik Deutschland so stark beeinflusst wie die USA. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts strebten beide Nationen nach Weltgeltung und standen sich in zwei Weltkriegen als Feinde gegenüber. Danach entwickelte sich eine zunehmend enge strategische Partnerschaft und schließlich Freundschaft der beiden Länder, die allerdings nicht immer konfliktfrei blieb. In diesem Hauptseminar sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen einzelner Phasen und Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen seit dem Zweiten Weltkrieg in ihren historischen Kontexten untersucht und kr
... (weiter siehe Digicampus)

Politische Theorie des Republikanismus (Hauptseminar)

„Republikanismus“: Im Mittelpunkt stehen Begriffe und Institutionen, die in der Politischen Theorie des Republikanismus eine zentrale Position einnehmen, darunter der Begriff des Amtes (im Sinne von Wahlamt im Unterschied zur Behörde oder dem Berufsbeamtentum), politische Tugenden (im Unterschied zu Präferenzen), Pflichten (im Unterschied zu individuellen Rechten), Gemeinwohl insbesondere im Bereich des Eigentums (im Unterschied zum Privateigentum), sowie dem Bürgerbegriff (im Unterschied zur Staatsangehörigkeit). Die Leitfrage lautet, inwiefern eine Theorie, die ihren Ursprung in der Vormoderne hat (Frühneuzeit bis etwa 1800), weiterhin die Institutionenordnung, die politische Kultur, die Sprache der heutigen Demokratie prägt.

Religionsfreiheit (Hauptseminar)

Die Freiheit von Religion und Gewissen gibt dem Individuum nicht nur das Recht, eine transzendente oder auch nichttranszendente Weltdeutung zu haben, sondern auch, diese öffentlich zu bekennen und ihr gemäß zu handeln. Ebenso ist damit das Recht verbunden, über seine religiöse wie nichtreligiöse Weltanschauung Stillschweigen zu bewahren - gerade auch im Sinne eines Abwehrrechtes gegenüber dem Staat. Auch wenn die Inanspruchnahme

dieses Freiheitsrechtes in westlichen Gesellschaften heute weitgehend als Selbstverständlichkeit gilt, darf nicht übersehen werden, dass sich gerade in Europa die Freiheit von Religion und Gewissen erst in einem mühsamen und langwierigen Prozess im Kontext der Trennung von Religion und Politik herausbilden konnte. Weiters ist zu berücksichtigen, dass über deren Geltung heute bei weitem nicht weltweit Konsens besteht. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: • der historische Prozess der Entstehung de
... (weiter siehe Digicampus)

Volk, Nation, Demokratie: Der Populismus und seine Alternativen (Hauptseminar)

Am Populismus scheiden sich die Geister. Umstritten ist nicht nur, wie populistische Akteure im Hinblick auf den Bestand und die Erneuerung parlamentarischer Demokratien zu bewerten sind. Umstritten ist bereits, welche Parteien und Bewegungen, die Unbehagen an der gegenwärtigen Verfassung dieser Demokratien zum Ausdruck bringen, als populistisch einzuordnen sind und welche nicht. Für eine sozialwissenschaftlich fundierte Verortung der Phänomene Populismus und Neo-Populismus ist die Frage, wie kollektive Identitäten – des „Volkes“, der Nation der Bürgergemeinschaft – politisch konstruiert und artikuliert werden, von zentraler Bedeutung. Eine Anti-Establishment-Orientierung allein ist kein hinreichendes Indiz, um einer Gruppierung primär populistische Motive zuzuschreiben. Erst die Negation von Pluralismus und Diversität bei der Mobilisierung kollektiver Zugehörigkeit durch die entsprechende Gruppierung erlaubt eine solche Zuschreibung. Eine eingehende theoretisch-konzeptuelle Einführung
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

Modul NAS-4003: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas <i>North American linguistic, literary and cultural histories</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung historischer Aspekte.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur sowie in sozialen und politischen Prozessen diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden reflektieren literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-4003 Veranstaltung 2		
Lehrformen: Vorlesung, Übung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Adaptation in Theory and Practice (Übung) This course aims to implement a hands-on approach to various adaptation theories and their application across a variety of different media. Students will encounter and work with a number of contemporary adaptation theorists, including Linda Hutcheon, Deborah Cartmell, Thomas Leitch, and Julie Sanders. We will deal with a variety of contemporary examples and their adapted texts. Adaptations under consideration include The Sandman (available on Netflix), Persuasion (available on Netflix), The Lizzie Bennett Diaries (YouTube shorts) and Wicked, The Musical (presented in class). Students are expected to acquire and read Persuasion by Jane Austen; other texts and excerpts will be provided. For the modules EAS-1854, EAS-1781, EAS-1782 and EAS-1783, this course is best combined with the HS: From Page to Screen: Margaret Atwood (Prof. Dr. McPherson)		
Ü Prepper Culture in Literature and Film (Übung)		

In this course, we will look into the fascinating and ongoing history of so-called survivalism and prepper culture after EOTW (End of the World). The fact that the world does still exist contributed to a manifold history of this culture of individual or group preparedness to survive what is called the DoomsDay, including the major Blackout and a new world order (The Great Reset). Various literary and film genres refer to this kind of prepper culture, such as zombie narratives, virus infection narratives (enforced by the recent Corona crisis), nuclear fear narratives or world war scenarios as well as climate change angst narratives. Beginning from the mid-1940s on, the fear of worldwide devastating catastrophes that change the world as we know it forever produced the social, political and/or cultural movements of „survivalists“ or „doomsday preppers“ with distinct personal and social behavioral patterns, architecture, design, agriculture, food etc. The course investigates into these soc
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Moduleile

Modulteil: NAS-4003 Veranstaltung 1

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Adaptation in Theory and Practice (Übung)

This course aims to implement a hands-on approach to various adaptation theories and their application across a variety of different media. Students will encounter and work with a number of contemporary adaptation theorists, including Linda Hutcheon, Deborah Cartmell, Thomas Leitch, and Julie Sanders. We will deal with a variety of contemporary examples and their adapted texts. Adaptations under consideration include The Sandman (available on Netflix), Persuasion (available on Netflix), The Lizzie Bennett Diaries (YouTube shorts) and Wicked, The Musical (presented in class). Students are expected to acquire and read Persuasion by Jane Austen; other texts and excerpts will be provided. For the modules EAS-1854, EAS-1781, EAS-1782 and EAS-1783, this course is best combined with the HS: From Page to Screen: Margaret Atwood (Prof. Dr. McPherson)

Ü Prepper Culture in Literature and Film (Übung)

In this course, we will look into the fascinating and ongoing history of so-called survivalism and prepper culture after EOTW (End of the World). The fact that the world does still exist contributed to a manifold history of this culture of individual or group preparedness to survive what is called the DoomsDay, including the major Blackout and a new world order (The Great Reset). Various literary and film genres refer to this kind of prepper culture, such as zombie narratives, virus infection narratives (enforced by the recent Corona crisis), nuclear fear narratives or world war scenarios as well as climate change angst narratives. Beginning from the mid-1940s on, the fear of worldwide devastating catastrophes that change the world as we know it forever produced the social, political and/or cultural movements of „survivalists“ or „doomsday preppers“ with distinct personal and social behavioral patterns, architecture, design, agriculture, food etc. The course investigates into these soc
... (weiter siehe Digicampus)

Modul NAS-4004: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen <i>Languages and cultures in North America: current developments</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anita Fetzer Prof. Dr. Rotraud von Kulesa		
Inhalte: Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung systematischer Aspekte.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur sowie in sozialen und politischen Prozessen diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: NAS-4004 Hauptseminar****Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Clarice Lispector** (Hauptseminar)

Das Werk der in der heutigen Westukraine geborenen brasilianischen femme de lettres Clarice Lispector (1920-1977) steht für einen radikalen Schnitt in den Poetiken Lateinamerikas, der mit Lispectors "Perto do coração selvagem" (1944) einsetzt und das Dispositiv des realistischen Erzählens narratologisch aushöhlt. In dem Seminar werden wir uns der Komplexität von Lispectors Wirken und Werk dezidiert widmen, wobei neben ihrem innovativen Debütroman und ihren ausgefeilten Erzählungen auch ihr Meisterwerk *Água viva* von 1973 im Analyse Mittelpunkt stehen werden, um eine der wegweisendsten Stimmen der lateinamerikanischen Moderne textbasiert kennenzulernen. Indem die Studierenden anhand von close readings das Werk einer der bedeutendsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts ausforschen, sind sie in der Lage, die kreative Dynamik brasilianischer Poiesis zu ergründen, um die über nationalphilologische Horizonte hinausgehende Aktualität komplexer Dichtung verorten zu können.

... (weiter siehe Digicampus)

From Page to Screen: Margaret Atwood (Hauptseminar)

Margaret Atwood's 1985 novel *The Handmaid's Tale* has been adapted across a wide range of media and has received renewed attention since its adaptation into a TV series in 2017. Furthermore, the handmaid outfits inspired by the novel have featured prominently in women's protests across the world. In this course we will examine all major versions of Atwood's narrative – including the 1990 film, the 2019 graphic novel and the opera – against the backdrop of theories of adaptation, transmedia storytelling and storyworld approaches to discern how the literary dystopia of Gilead has inspired artists and protesters alike. In addition, we will discuss how Atwood's 2019 'sequel' *The Testaments* complicates the narrative of power in Gilead. Finally, the TV adaption of Atwood's 1996 novel *Alias Grace* will further our theoretical observations. Students must buy and read all three novels and the graphic novel and have access to the movie as well as the two TV series via streaming services or DVD. Fo

... (weiter siehe Digicampus)

HS Waste/land Fictions (Hauptseminar)

What are wastelands? Generally the term designates areas deemed desolate, uncultivated, and “unfit for use.” Yet, the word can evoke manifold spaces: ruins, deserts, contaminated landscapes, other planets. In this course, we will cast a variety of spotlights on such wastelands: from T.S. Eliot's eponymous poem *The Waste Land*, to contemporary American Anthropocene fiction that looks at wasting the planets resources. Frameworks such as extraction, capitalism, colonialism, will play a role, but also the unexpected aliveness of spaces believed to be barren, like the desert. Wastelands in American fiction are also frequently “moral” wastelands, which focus on meaningless and devastation of life, which is also a core theme for Eliot, who focuses on the damages done (both material and mental) by WWI. In this sense we will also attempt to broaden the our perspective on wastelands by tracing different meanings of waste – and by including newly forming theoretical approaches, such as Discard Stu

... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar: Pasado y presente del español en América del Norte (Hauptseminar)

El español se habla en Norteamérica desde los días del Virreinato de Nueva España. Hoy en día, América del Norte representa la región con más hispanohablantes del mundo, y no sólo por esta razón demográfica, sino también desde el punto de vista económico, representa factor visible a nivel mundial. Sin embargo, mientras que el español es la lengua oficial y mayoritaria en México, su posición en Estados Unidos y Canadá es oficialmente subordinada, aunque con una amplia distribución y una importancia ascendente como la lengua minoritaria de mayor crecimiento. En este seminario nos dedicaremos a estudiar primero la difusión y variación del español en el imperio colonial español. En la formación del español novohispano influyen aspectos como el origen geográfico de los conquistadores y colonos, así como aspectos del contacto lingüístico con las lenguas autóctonas, especialmente el náhuatl. Después de estos aspectos diacrónicos, examinaremos las variedades sincrónicas en México, Estados Unid

... (weiter siehe Digicampus)

Literature and Human Rights/ Blockseminar (Hauptseminar)

Critics have long seen a close relation between literature and human rights. Historian Lynn Hunt (2007) and literary scholar Jonathan Slaughter (2007), for instance, see a direct connection between the emergence of the Bildungsroman and the epistolary novel and the development of modern human rights regimes. Life writing, and the testimonio in particular, are important vehicles of witnessing and testifying on human rights violations. Last but not least, literary texts, both fictional and non-fictional, potentially confront the reader with questions regarding personhood and the “grievability” (Butler 2004) of human lives. Since the Universal Declaration of Human Rights in 1948, human rights have a – however fragile – legal international framework that has become an important reference point for political and social activism; at the same time, legal frameworks – both national and international – have become important touchstones in literary texts, too, and the concept of ‘human rights’ s

... (weiter siehe Digicampus)

Performanz, Literarizität und Translation als Vermittlerin im Dazwischen (Hauptseminar)

Studierenden aus dem Bereich der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die kulturwissenschaftlichen Methoden bezüglich der Performance Studies, Literaturanalyse, sowie Tanz- und Translationswissenschaft ermöglicht werden. Nach einem theoretischen Einführungsteil, um eine gemeinsame Begriffsbasis zu bestimmen, wird an konkreten Fallbeispielen aus dem romanischen Sprach-/Kulturraum

(Frankreich, Spanien, Italien) gearbeitet, der mit einzelnen Workshops angereichert auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie viel Literarizität kann in Tanzstücken präsent sein? Wie funktioniert eine Translation von Literatur in Tanz oder umgekehrt? Gibt es das "Unübersetzbare", das was nicht durch Worte, sondern nur durch Bewegung ausgedrückt werden kann? Was wird kodifiziert kommuniziert? Welche Grenzen sind der literarizität gesetzt, welche der performance? etc. -> Eigene Fragestellungen der Stud
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

Modul NAS-5003: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika <i>Conflicts and processes of transformation in North America</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson Prof. Dr. Sabine Schwarze		
Inhalte: Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, historische und politische Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter historischer und politischer Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden bauen ihre diskursiven Fertigkeiten und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen weiter aus.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-5003 Veranstaltung 1 Lehrformen: Vorlesung, Übung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Adaptation in Theory and Practice (Übung) This course aims to implement a hands-on approach to various adaptation theories and their application across a variety of different media. Students will encounter and work with a number of contemporary adaptation theorists, including Linda Hutcheon, Deborah Cartmell, Thomas Leitch, and Julie Sanders. We will deal with a variety of contemporary examples and their adapted texts. Adaptations under consideration include The Sandman (available on Netflix), Persuasion (available on Netflix), The Lizzie Bennett Diaries (YouTube shorts) and Wicked, The Musical (presented in class). Students are expected to acquire and read Persuasion by Jane Austen; other texts and excerpts will be provided. For the modules EAS-1854, EAS-1781, EAS-1782 and EAS-1783, this course is best combined with the HS: From Page to Screen: Margaret Atwood (Prof. Dr. McPherson)		

Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Vergleich

(Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (M.A.): Augsburg postkolonial – Erinnerungsorte in der Stadt (Übung)

Logos, Informationstafeln, (museale) Sammlungen aber auch öffentliche Plätze können in vielfältiger Weise Referenzorte der deutschen Kolonialgeschichte sein. Bei der wissenschaftlichen wie aktivistischen Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte, liegt der Fokus häufig auf der Hochphase zwischen 1884/85 bis 1919. Mit den Unternehmungen der Fugger und Welser und deren (indirekte) Beteiligungen an der Kolonisierung der Amerikas durch die portugiesische und spanische Krone im 16. Jahrhundert, beginnt die Auseinandersetzung in Augsburg schon weitaus früher. Dabei sind die Entstehung der Moderne, des frühen Kapitalismus und auch des Augsburger ‚Goldenen Zeitalters‘ der Renaissance untrennbar mit dem Kolonialismus verbunden. Wie und wo wird in Augsburg an Kolonialgeschichte erinnert? Welche Institutionen/Akteur*innen spielen dabei eine Rolle? Was wird dabei ausgeblendet und welche gesellschaftlichen Auswirkungen haben diese Auslassungen? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusa

... (weiter siehe Digicampus)

Ü Prepper Culture in Literature and Film (Übung)

In this course, we will look into the fascinating and ongoing history of so-called survivalism and prepper culture after EOTW (End of the World). The fact that the world does still exist contributed to a manifold history of this culture of individual or group preparedness to survive what is called the DoomsDay, including the major Blackout and a new world order (The Great Reset). Various literary and film genres refer to this kind of prepper culture, such as zombie narratives, virus infection narratives (enforced by the recent Corona crisis), nuclear fear narratives or world war scenarios as well as climate change angst narratives. Beginning from the mid-1940s on, the fear of worldwide devastating catastrophes that change the world as we know it forever produced the social, political and/or cultural movements of „survivalists“ or “doomsday preppers“ with distinct personal and social behavioral patterns, architecture, design, agriculture, food etc. The course investigates into these soc

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile**Modulteil: NAS-5003 Veranstaltung 2****Lehrformen:** Vorlesung, Übung**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Adaptation in Theory and Practice** (Übung)

This course aims to implement a hands-on approach to various adaptation theories and their application across a variety of different media. Students will encounter and work with a number of contemporary adaptation theorists, including Linda Hutcheon, Deborah Cartmell, Thomas Leitch, and Julie Sanders. We will deal with a variety of contemporary examples and their adapted texts. Adaptations under consideration include The Sandman (available on Netflix), Persuasion (available on Netflix), The Lizzie Bennett Diaries (YouTube shorts) and Wicked, The Musical (presented in class). Students are expected to acquire and read Persuasion by Jane Austen; other texts and excerpts will be provided. For the modules EAS-1854, EAS-1781, EAS-1782 and EAS-1783, this course is best combined with the HS: From Page to Screen: Margaret Atwood (Prof. Dr. McPherson)

Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Vergleich

(Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (M.A.): Augsburg postkolonial – Erinnerungsorte in der Stadt (Übung)

Logos, Informationstafeln, (museale) Sammlungen aber auch öffentliche Plätze können in vielfältiger Weise Referenzorte der deutschen Kolonialgeschichte sein. Bei der wissenschaftlichen wie aktivistischen Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte, liegt der Fokus häufig auf der Hochphase zwischen 1884/85 bis 1919. Mit den Unternehmungen der Fugger und Welser und deren (indirekte) Beteiligungen an der Kolonisierung der Amerikas durch die portugiesische und spanische Krone im 16. Jahrhundert, beginnt die Auseinandersetzung in Augsburg schon weitaus früher. Dabei sind die Entstehung der Moderne, des frühen Kapitalismus und auch des Augsburger ‚Goldenen Zeitalters‘ der Renaissance untrennbar mit dem Kolonialismus verbunden. Wie und wo wird in Augsburg an Kolonialgeschichte erinnert? Welche Institutionen/Akteur*innen spielen dabei eine Rolle? Was wird dabei ausgeblendet und welche gesellschaftlichen Auswirkungen haben diese Auslassungen? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusa
... (weiter siehe Digicampus)

Ü Prepper Culture in Literature and Film (Übung)

In this course, we will look into the fascinating and ongoing history of so-called survivalism and prepper culture after EOTW (End of the World). The fact that the world does still exist contributed to a manifold history of this culture of individual or group preparedness to survive what is called the DoomsDay, including the major Blackout and a new world order (The Great Reset). Various literary and film genres refer to this kind of prepper culture, such as zombie narratives, virus infection narratives (enforced by the recent Corona crisis), nuclear fear narratives or world war scenarios as well as climate change angst narratives. Beginning from the mid-1940s on, the fear of worldwide devastating catastrophes that change the world as we know it forever produced the social, political and/or cultural movements of „survivalists“ or “doomsday preppers“ with distinct personal and social behavioral patterns, architecture, design, agriculture, food etc. The course investigates into these soc
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modul NAS-5004: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse <i>Cultural and social scientific discourses</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anita Fetzner Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, kulturelle und sprachliche Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter sprachlicher und kultureller Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden bauen ihre diskursiven Fertigkeiten und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen weiter aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-5004 Hauptseminar		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Clarice Lispector (Hauptseminar) Das Werk der in der heutigen Westukraine geborenen brasilianischen femme de lettres Clarice Lispector (1920-1977) steht für einen radikalen Schnitt in den Poetiken Lateinamerikas, der mit Lispectors "Perto do coração selvagem" (1944) einsetzt und das Dispositiv des realistischen Erzählens narratologisch aushöhlt. In dem Seminar werden wir uns der Komplexität von Lispectors Wirken und Werk dezidiert widmen, wobei neben ihrem innovativen Debütroman und ihren ausgefeilten Erzählungen auch ihr Meisterwerk <i>Água viva</i> von 1973 im Analyse Mittelpunkt stehen werden, um eine der wegweisendsten Stimmen der lateinamerikanischen Moderne textbasiert kennenzulernen. Indem die Studierenden anhand von close readings das Werk einer der bedeutendsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts ausforschen, sind sie in der Lage, die kreative Dynamik brasilianischer Poiesis zu ergründen, um die über nationalphilologische Horizonte hinausgehende Aktualität komplexer Dichtung verorten zu können. ... (weiter siehe Digicampus) HS MA, LA Gym: „From Confrontation to Collaboration: Die deutsch-amerikanischen Beziehungen seit dem Zweiten Weltkrieg (Hauptseminar)		

Prüfungsform: Seminararbeit HS (MA) (ca. 46.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen): Die deutsche und die amerikanische Geschichte sind seit 1683 miteinander verbunden. Deutsche Einwanderer haben seither die Entwicklung der nordamerikanischen Kolonien bzw. seit 1776 der Vereinigten Staaten von Amerika maßgeblich mitgeprägt. Auch hat kaum ein anderes Land den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Werdegang der Bundesrepublik Deutschland so stark beeinflusst wie die USA. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts strebten beide Nationen nach Weltgeltung und standen sich in zwei Weltkriegen als Feinde gegenüber. Danach entwickelte sich eine zunehmend enge strategische Partnerschaft und schließlich Freundschaft der beiden Länder, die allerdings nicht immer konfliktfrei blieb. In diesem Hauptseminar sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen einzelner Phasen und Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen seit dem Zweiten Weltkrieg in ihren historischen Kontexten untersucht und kr
... (weiter siehe Digicampus)

HS Waste/land Fictions (Hauptseminar)

What are wastelands? Generally the term designates areas deemed desolate, uncultivated, and “unfit for use.” Yet, the word can evoke manifold spaces: ruins, deserts, contaminated landscapes, other planets. In this course, we will cast a variety of spotlights on such wastelands: from T.S. Eliot’s eponymous poem *The Waste Land*, to contemporary American Anthropocene fiction that looks at wasting the planets resources. Frameworks such as extraction, capitalism, colonialism, will play a role, but also the unexpected aliveness of spaces believed to be barren, like the desert. Wastelands in American fiction are also frequently “moral” wastelands, which focus on meaningless and devastation of life, which is also a core theme for Eliot, who focuses on the damages done (both material and mental) by WWI. In this sense we will also attempt to broaden the our perspective on wastelands by tracing different meanings of waste – and by including newly forming theoretical approaches, such as Discard Stu
... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar: Pasado y presente del español en América del Norte (Hauptseminar)

El español se habla en Norteamérica desde los días del Virreinato de Nueva España. Hoy en día, América del Norte representa la región con más hispanohablantes del mundo, y no sólo por esta razón demográfica, sino también desde el punto de vista económico, representa factor visible a nivel mundial. Sin embargo, mientras que el español es la lengua oficial y mayoritaria en México, su posición en Estados Unidos y Canadá es oficialmente subordinada, aunque con una amplia distribución y una importancia ascendente como la lengua minoritaria de mayor crecimiento. En este seminario nos dedicaremos a estudiar primero la difusión y variación del español en el imperio colonial español. En la formación del español novohispano influyen aspectos como el origen geográfico de los conquistadores y colonos, así como aspectos del contacto lingüístico con las lenguas autóctonas, especialmente el náhuatl. Después de estos aspectos diacrónicos, examinaremos las variedades sincrónicas en México, Estados Unid
... (weiter siehe Digicampus)

Literature and Human Rights/ Blockseminar (Hauptseminar)

Critics have long seen a close relation between literature and human rights. Historian Lynn Hunt (2007) and literary scholar Jonathan Slaughter (2007), for instance, see a direct connection between the emergence of the Bildungsroman and the epistolary novel and the development of modern human rights regimes. Life writing, and the testimonio in particular, are important vehicles of witnessing and testifying on human rights violations. Last but not least, literary texts, both fictional and non-fictional, potentially confront the reader with questions regarding personhood and the “grievability” (Butler 2004) of human lives. Since the Universal Declaration of Human Rights in 1948, human rights have a – however fragile – legal international framework that has become an important reference point for political and social activism; at the same time, legal frameworks – both national and international – have become important touchstones in literary texts, too, and the concept of ‘human rights’ s
... (weiter siehe Digicampus)

Performanz, Literarizität und Translation als Vermittlerin im Dazwischen (Hauptseminar)

Studierenden aus dem Bereich der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die kulturwissenschaftlichen Methoden bezüglich der Performance Studies, Literaturanalyse, sowie Tanz- und Translationswissenschaft ermöglicht werden. Nach einem theoretischen Einführungsteil, um eine gemeinsame Begriffsbasis zu bestimmen, wird an konkreten Fallbeispielen aus dem romanischen Sprach-/Kulturraum (Frankreich, Spanien, Italien) gearbeitet, der mit einzelnen Workshops angereichert auch einen praktischen

Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie viel Literarizität kann in Tanzstücken präsent sein? Wie funktioniert eine Translation von Literatur in Tanz oder umgekehrt? Gibt es das "Unübersetzbare", das was nicht durch Worte, sondern nur durch Bewegung ausgedrückt werden kann? Was wird kodifiziert kommuniziert? Welche Grenzen sind der literarizität gesetzt, welche der performance? etc. -> Eigene Fragestellungen der Stud
... (weiter siehe Digicampus)

Volk, Nation, Demokratie: Der Populismus und seine Alternativen (Hauptseminar)

Am Populismus scheiden sich die Geister. Umstritten ist nicht nur, wie populistische Akteure im Hinblick auf den Bestand und die Erneuerung parlamentarischer Demokratien zu bewerten sind. Umstritten ist bereits, welche Parteien und Bewegungen, die Unbehagen an der gegenwärtigen Verfassung dieser Demokratien zum Ausdruck bringen, als populistisch einzuordnen sind und welche nicht. Für eine sozialwissenschaftlich fundierte Verortung der Phänomene Populismus und Neo-Populismus ist die Frage, wie kollektive Identitäten – des „Volkes“, der Nation der Bürgergemeinschaft – politisch konstruiert und artikuliert werden, von zentraler Bedeutung. Eine Anti-Establishment-Orientierung allein ist kein hinreichendes Indiz, um einer Gruppierung primär populistische Motive zuzuschreiben. Erst die Negation von Pluralismus und Diversität bei der Mobilisierung kollektiver Zugehörigkeit durch die entsprechende Gruppierung erlaubt eine solche Zuschreibung. Eine eingehende theoretisch-konzeptuelle Einführung
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

Modul NAS-6003: Praxismodul <i>Practice module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Praktikum oder Arbeitsaufenthalt im In- oder Ausland im Bildungs-, Medien- oder Kultursektor bzw. relevanten Tätigkeitsfeldern in öffentlichen Institutionen oder in der freien Wirtschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden orientieren sich in relevanten beruflichen Tätigkeitsfeldern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Transfer von Problemlösungskompetenzen und methodischen Arbeitsweisen des Studiums auf berufliche Kontexte. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden berichten über und reflektieren die Tätigkeitsbereiche ihrer Praktika im Kontext ihres Studiums.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 250 Std. Praktikum (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 1	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-6003 Begleitveranstaltung zum Praktikum		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: NAS Praktikum (Praktikum)		
Prüfung Modulgesamtprüfung Modulprüfung, unbenotet Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Praktikum/Projekt mit Bericht		

Modul NAS-6004: Kolloquium <i>Colloquium</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Literaturrecherche, Formulierung und Eingrenzung von Themen für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit; kritische Diskussion der Fachliteratur und methodischen Ansätze.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden formulieren mögliche Themen, Hypothesen, Analysefragen und Problemstellungen und entwerfen Gliederungen für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit. Sie befassen sich mit der einschlägigen Sekundärliteratur zum gewählten Thema und situieren ihren Zugang in der Forschungsdiskussion. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden selbst gewählten Themengebieten. Sie konzipieren und strukturieren eine wissenschaftliche Studie unter methodischen Aspekten und stellen ihre Arbeitsergebnisse zur Diskussion. Sie können die jeweiligen Projekte konzeptionell und methodisch nachvollziehen und kritisch reflektieren. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit der Problemlösung. Sie sind in der Lage, eine komplexe interdisziplinäre Fragestellung zu erarbeiten und adäquat darzustellen und stellen sich der konstruktiven Kritik im Austausch mit anderen Studierenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-6004 Kolloquium		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Forschungskolloquium Amerikanistik (Kolloquium) In this colloquium, we discuss theoretical and literary publications in the field of American Studies; each semester, we define a specific focus of our inquiry. Past foci included, for instance, "Displacement, Citizenship, and Law" or "Democracy in America". The topic for the winter term will be determined shortly. The colloquium meets during the semester and closes with a block session in which participants can present their projects. NAS students interested in participation please register via email. Your project presentation in the context of this colloquium will take place during the block session, but please note that you are expected to participate in our discussions throughout the semester.		
Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung)		
HS/OS/KOL NELK Media and Globalization In this advanced research seminar we will examine and discuss current theories of globalization in relation to shifts in media and cultural studies approaches. While participants should have prior knowledge of and experience in cultural analysis, we will work out the theoretical texts and contexts together and apply them to specific examples. The seminar will be accompanied by presentations and discussions of current research projects and demands a		

willingness to engage with a broad variety of contexts and theories. Credit for the listed modules can be obtained through small research projects that will be arranged in individual consultations and are to be presented at the NELK research day in February 2023.

Mentorat GETK

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Das Mentorat führt in zentrale Forschungsdebatten zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein und bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses.

Oberseminar/Kolloquium Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Referat

Modul NAS-7000: G: Masterarbeit <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Masterarbeit in einem der im NAS vertretenen Fächer und Vorstellung der Masterarbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfassen eine Masterarbeit in einem der im Studiengang NAS vertretenen Fächer. Sie sind in der Lage, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std. 870 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Themenvergabe durch die Betreuerin/den Betreuer der Masterarbeit nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs		ECTS/LP-Bedingungen: Abgabe einer mit mindestens „ausreichend“ bewerteten Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: G: Masterarbeit (Betreute Selbststudieneinheit) ECTS/LP: 30.0		
Prüfung Masterarbeit Masterarbeit Beschreibung: Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers		